



# MedWatch

*der Recherche verschrieben*

© @medwatch\_de

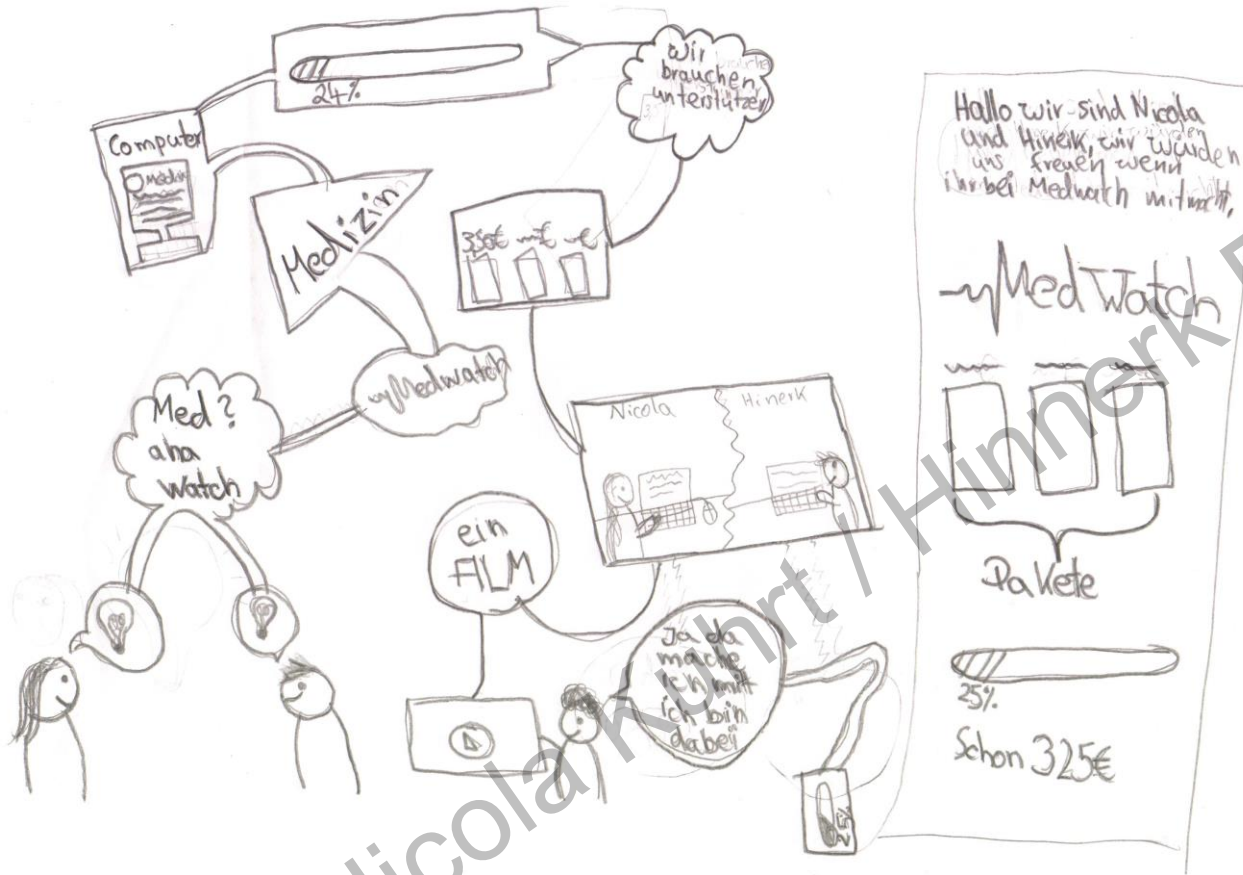
[kontakt@medwatch.de](mailto:kontakt@medwatch.de)

[www.medwatch.de](http://www.medwatch.de)

# Probleme

- Gefährliche und irreführende Angebote zu Medizin omnipräsent
  - Chlormittel „MMS“ – im Einsatz gegen Krebs, Alzheimer, Autismus
  - Zellbrei von Lammföten als „Frischzellen“
  - Vermeintliche Schlaf- oder Schlankheitsmittel
- Soziale Medien: unter dem Radar
- Behörden greifen fast nie ein
- Hoffnung von Patienten wird oft missbraucht

# Idee



- Recherchen zu Fake-Infos in Sozialen Netzen
- Gemeinnützig
- Journalistische Prinzipien
- Kooperation

© Nicola Himmerk Feldwisch-Drentrop

# Recherchen

- Langfristig: Warum greifen Behörden nicht ein, warum dürfen Quacksalber weiter arbeiten?
- Investigativ: Was versprechen Ärzte und Heiler ihren Patienten?
- Was passiert aktuell in geschlossenen Räumen in sozialen Medien?

# Gemeinnützigkeit

- Elementar: Vertrauen
- Journalismus nicht als gemeinnütziger Zweck anerkannt

## § 2 Gesellschaftszweck, Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“, §§ 51-68 AO (Abgabeordnung), in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist

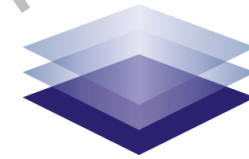
1. die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
2. die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz,
3. die Förderung der Volks- und Berufsbildung.

# Finanzierung

- Crowdfunding



- Spenden
- Projekte, zum Beispiel mit Bertelsmann-Stiftung



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

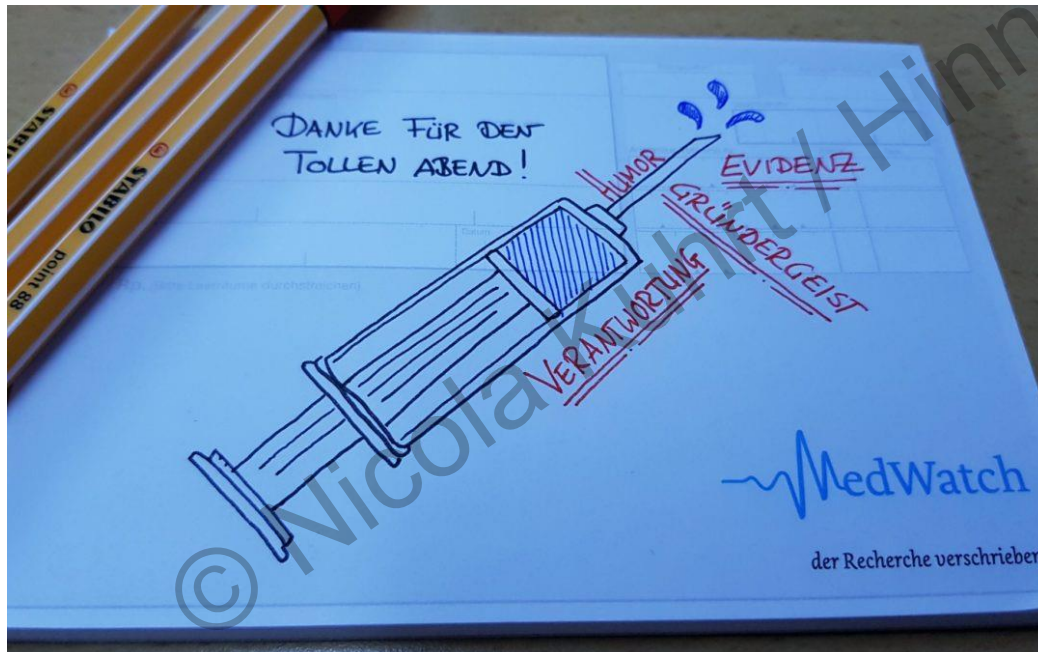
# Journalismus

- Wir recherchieren und stellen Fragen, aber greifen nicht ein
- Wir sind keine Lobbygruppe: Schlüssel zum Vertrauen
- MedWatch hat sich dem Presserat angeschlossen



# Community

- Interessierte Nutzer und Leser werden eingebunden
- Umfragen, Experten-Datenbank
- Stammtische in verschiedenen Städten





# Beirat

- Gerd Antes, ehemaliger Direktor Cochrane Deutschland
- Gerd Glaeske, Pharmakologe und Gesundheitswissenschaftler, Uni Bremen
- Jörg Heynemann, Fachanwalt für Medizinrecht und Pharmazeut
- Eckart von Hirschhausen, Arzt, Autor und Moderator
- Jutta Hübner, Onkologin, Uni Jena
- Claudia Ruby, Wissenschaftsjournalistin, Mitglied im Vorstand der Wissenschaftspressekonferenz

# Kooperation

- Wir arbeiten mit freien Journalisten zusammen
- Medienpartnerschaften zu einzelnen Recherchen

ZEIT  ONLINE

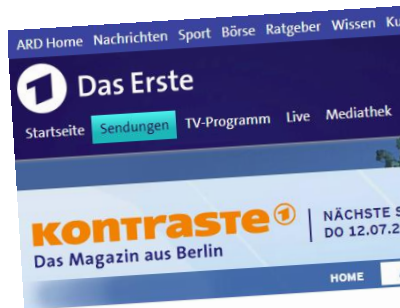


**Kontraste**   
Das Magazin aus Berlin



# Beispiele

## Gefährliches Mittel „Mineral Miracle Supplement“



Do 05.04.2018 | 21:45 | Kontraste  
Gefährliche Quacksalber

Wie der Staat beim Patientenschutz versagt

Es soll fast alles heilen können: "MMS" (Miracle Mineral Supplement). Das jedenfalls behaupten die Erfinder. Doch "MMS" ist kein Wundermittel, sondern das Desinfektionsmittel Chlordioxid. Die gemeinsame Recherche von Kontraste und Stern deckt auf, mit wech



Vandant  
wollte grüne  
Gefährstoff  
die verschä-  
ndeten  
Krankheiten  
heilen



**NARRENFREIHEIT FÜR WUNDERHEILER**  
Seit Jahren wissen Behörden über pseudomedizinische Heilversprechen um das chlorhaltige Mittel „MMS“ Bescheid. Das dubiose Geschäft zu stoppen ist ihnen bis heute nicht gelungen  
Von Hinneke Feldwisch-Drentrup und Nicola Kuhrt

Immer wieder hören wir von einem „Miracle Mineral Supplement“, „MMS“ soll gegen alle Krankheiten helfen. Inzwischen hat das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) im Dezember 2014 die Zulassung für dieses Mittel gestrichelt und geneigt hat es nicht. Hypothese umgehenden weis und das ARD-Magazin jetzt gemeinsam recherchiert. Als Goldsucher in 50 Humboldt-MMS eine andere was er Kindern damals als gab, ist ein zentrales Bleichmittel. Dieser MMS-Chlorox und Sauerstoff bilden die Chloroxid, ein mit deutlichem Wärme wassergeräusend und ein starkes Oxidationsmittel. Ausreichend v zwar nicht sehr toxisch, aber Arzneimittel ist sagt der emeritierte Zylinder der langen M lektion. Und, „es kam wägen, worin es emplich“ sei es, wenn e Hoffnungen auf M in Berlin erhält. von Andreas Kalko 50 in der Saalweg, folgenreich. Anst. Auf Facebook kurz Eltern. Warum? Einmal aus dem gepflückt worden. US-Skulptur Ker. Irrierte. Ausstie sen im Darm und die sich die An sser und „Kont sofort, worin e nicht“ Wärmes e Schleimhaut ar es Eltern anle MMS-Einflüß fcker gehört un Behörden u gegen dem G2 Mediziner Z/ selber agiere und. Therap der Verbrau Dickicht: Su zunehmend, ihren Beir liner Beir

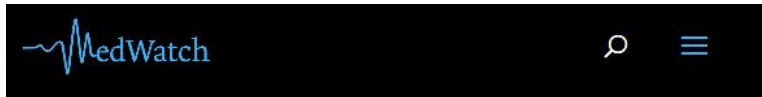


Nach MMS-Recherchen: Staatsanwaltschaft untersucht Fall R.  
von Hinneke Feldwisch-Drentrup | 24. Apr 2018 | Schädliche Wirkung

„Als Arzt erlebe ich seit sechs Jahren, dass Jim Humble und seine Methode toll ist“, erklärte der Thüringer Allgemeinmediziner Lutz R. vor drei Jahren. Dabei bezog er sich auf ein vermeintliches Wundermittel, das langem zur Behandlung praktisch aller Krankheiten empfiehlt. Seit gut zehn Jahren wird es auch in Deutschland beworben, obwohl die zuständigen Bundesoberbehörden seit einigen Jahren vor dem Bleich- und Desinfektionsmittel deutlich warnen: Es handelt sich hierbei um ätzendes Chlordioxid.

# Beispiele

## Vermeintlicher Brustkrebs-Bluttest aus Heidelberg



MedWatch-Recherche zum  
Heidelberger Bluttest: Nicht nur unreif  
für den Markt – sondern  
offensichtlich wertlos

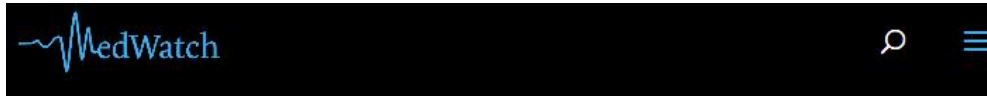
von Hinnerk Feldwisch-Drentrup | 23. Mai 2019 | Fragwürdige Werbung,  
Medien





# Beispiele

## Schrowange wirbt für unsinniges Mittel



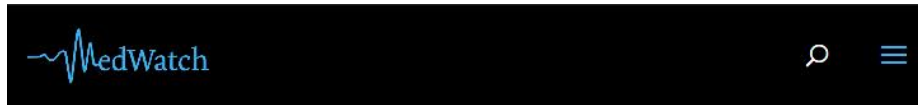
### Entsäuern mit Birgit Schrowange: Teurer Unsinn mit basischen Produkten

von Nicola Kuhrt | 27. Aug 2019 | Fragwürdige Werbung, Im Netz



# Beispiele

## Weltverhütungstag



„Weltverhütungstag“: Internationale Organisationen unterstützen fragwürdige Bayer-Kampagne

von Hinnerk Feldwisch-Drentrup | 26. Sep 2019 | Arzneimittel



# Beispiele

## Heilpraktiker Klaus R.

### Prozess wegen fahrlässiger Tötung

Heilpraktiker konnte experimentellen Wirkstoff 3BP nicht exakt dosieren



Claudia Ruby Krefeld Waage

Im Sommer 2016 kamen drei Patienten ums Leben, nachdem der Heilpraktiker Klaus R. sie mit dem experimentellen

### Urteil im Fall Klaus R.

Zwei Jahre Haft auf Bewährung für Heilpraktiker



(Foto: Claudia Ruby)

Am Landgericht Krefeld ging am gestrigen Montag der Prozess gegen den Heilpraktiker Klaus R. zu Ende. Die Richter verurteilten R. wegen fahrlässiger Tötung in drei Fällen und Verstößen gegen das Arzneimittelgesetz zu einer

### Urteil gegen Heilpraktiker Klaus R.

Haftvollstreckung zur Abschreckung ähnlicher Taten „nicht notwendig“



(Foto: hfd / MedWatch)

Zwei Jahre Haft auf Bewährung – das ist das Urteil des Landgerichts Krefeld gegen den Heilpraktiker Klaus R., [verkündet im Juli dieses Jahres](#). Die Richter hatten ihn für schuldig befunden, drei Krebspatienten auf fahrlässige Weise



# Interviews

Ingrid Mühlhauser

„Fakten-gestützte Medizin offenbar aus dem Gesundheitssystem erl werden“



„Viele gehen völlig am Krückstock“

Warum Ärzte, Pflegende und Therapeuten vom #Twankenhaus ein besseres Gesundheitssystem planen



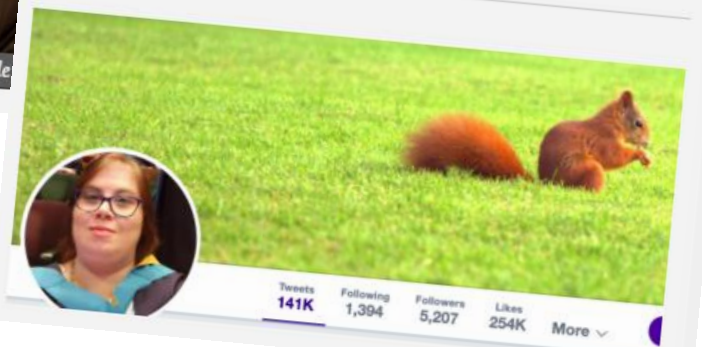
Karl Lauterbach zu Gesundheits-Fake News im Netz

„Der Verbraucherschutz ist überhaupt nicht ausgeprägt“



Interview mit Netzaktivistin Mela Eckenfels

„Jens Spahn sollte die Kinder schützen“





# Herausforderungen

- Wie können wir die Zielgruppe erreichen?
- Wie können wir überzeugen?
- Wie können wir uns nachhaltig finanzieren?

# „Gefährliche Gesundheitsinformationen“

Untersuchung im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung

- Was ist das Problem?
- Wer ist aktiv – und wer nicht?
- Wie lassen sich gefährliche Gesundheitsinfos erkennen?
- Welche Strategien sind effektiv?

# Kriterien zur Erkennung

## KORREKTHEIT

ja nein

### 1. Nutzen

Referenzpunkt: Nutzen ist korrekt dargestellt.

- a) Der Nutzen wird übertrieben dargestellt. ....
- b) Der Nutzen wird untertrieben dargestellt oder abgestritten. ....
- c) Ein Hinweis auf den Nutzen fehlt. ....

### 2. Risiken und Nebenwirkungen

Referenzpunkt: Risiken und Nebenwirkungen sind korrekt dargestellt.

- a) Risiken und Nebenwirkungen werden übertrieben dargestellt. ....
- b) Risiken und Nebenwirkungen werden untertrieben dargestellt oder abgestritten. ....
- c) Ein Hinweis auf Risiken und Nebenwirkungen fehlt. ....

# Kriterien zur Erkennung

## 3. Korrelationen und Kausalitäten

Referenzpunkt: Es werden bloße Korrelationen und Kausalitäten korrekt dargestellt.

Korrelationen werden fälschlicherweise als Kausalitäten dargestellt. ....

## 4. Behandlungsoptionen

Referenzpunkt: Behandlungsoptionen (inkl. Nichtintervention) werden beschrieben.

Es fehlen Hinweise auf weitere Behandlungsoptionen bzw. auf die Nichtintervention. ....

## 5. Inhalt

Referenzpunkt: Inhalte sind sachlich und angemessen dargestellt.

a) Inhalte wecken unberechtigte Hoffnungen. ....

b) Inhalte schüren Ängste. ....

c) Inhalte sprechen Patienten auf irreführende Weise an. ....

d) Inhalte enthalten unangemessene Aufforderungen zum Tun oder Unterlassen. ....

# Kriterien zur Erkennung

## 6. Medizinischer Rat

Referenzpunkt: Es wird dazu geraten, bei konkreten Fragen und Beschwerden einen professionellen medizinischen Rat einzuholen.

- a) Der Hinweis, bei konkreten Fragen und Beschwerden professionellen medizinischen Rat einzuholen, fehlt. ....
- b) Es wird abgeraten, professionellen medizinischen Rat bzw. eine Zweitmeinung einzuholen. ....

## 7. Angaben zu Quellen

Referenzpunkt: Angaben zu evidenzbasierten Quellen sind vorhanden.

- a) Die angegebenen Quellen sind irreführend (beziehen sich z. B. nicht auf das Thema). ....
- b) Die Quellenangaben sind unzureichend (der Botschaft der Information zuwiderlaufende Quellen werden nicht genannt) oder geben den Stand der Wissenschaft nicht korrekt wieder. ....
- c) Quellenangaben fehlen. ....

# Kriterien zur Erkennung

## 8. Ziel des Informationsangebots

Referenzpunkt: Das Ziel des Informationsangebots ist die korrekte und umfassende Information von Patienten.

- a) Der Zweck oder Interessenkonflikte des Informationsangebots wird / werden nicht transparent gemacht. ....
- b) Mit dem Informationsangebot werden vermutlich unlautere Zwecke verfolgt. ....

## 9. Finanzierung des Angebots

Referenzpunkt: Die Finanzierung des Angebots ist transparent.

- Hinweise auf Finanzierung des Informationsangebots fehlen. ....

## 10. Verlinkungen

Referenzpunkt: Der Anbieter verlinkt auf seriöse Internetseiten.

- Der Anbieter verlinkt auf Internetseiten, die schlechte und / oder gefährliche Gesundheitsinformationen enthalten. ....

## 11. Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung

Referenzpunkt: Das Datum der Texterstellung bzw. der Aktualisierung ist genannt.

- Das Datum der Texterstellung bzw. Aktualisierung ist nicht genannt. ....

## 12. Impressum

Referenzpunkt: Das Impressum ist vorhanden.

- a) Hinweis auf gezielte Irreführung: Das Impressum ist an Dienstleister im Ausland ausgelagert. ....
- b) Die Angabe einer identifizierbaren, natürlichen Person fehlt. ....
- c) Das Impressum fehlt. ....

# Kriterien zur Erkennung

## WIRKUNGSKRAFT

### 13. Reputation des Absenders

Der Absender genießt vermutlich hohes Vertrauen in der Bevölkerung. ....

### 14. Reichweite

Die Information hat eine hohe Reichweite. ....

### 15. Suggestion einer Neuigkeit

a) Die Gesundheitsinformation wird als Neuigkeit präsentiert. ....

b) Die Gesundheitsinformation stellt einen Bezug zu aktuellen Nachrichten her. ....

### 16. Präsentationsweise

Das Angebot weckt durch seine Präsentationsweise eine hohe Glaubwürdigkeit bei seiner Zielgruppe. ....

## SCHADENSPOTENZIAL (individuell und kollektiv)

kein gering mittel hoch

Bzgl. gesundheitlicher Schäden .....

Bzgl. finanzieller Schäden .....

Bzgl. systemischer Schäden .....

Gesamtbeurteilung: Wie hoch ist das Schadenspotenzial insgesamt? .....

# Suchbegriff „Reizdarm Therapie“

- Einige verlässliche Infos (Apotheken Umschau)
- Einiger Humbug (homöopathisches „Wundermittel“)
- Webseite eines Heilpraktikers: Warnung vor „Schulmedizin“; verlinkt: Homöopathie könne Krebs heilen
- Interessenskonflikte teils nicht offengelegt



# Suchbegriff „Krebs Chemo“

- Es finden sich auch gute Infos (Krebsinformationsdienst, IQWiG)
- Warnungen vor „Schulmedizin“
- Zentrum der Gesundheit: „Todesursache Chemotherapie“
- Interessenkonflikte teils verschwiegen (auch bei Charité-Seite)

# Suchbegriff „Knie TEP“

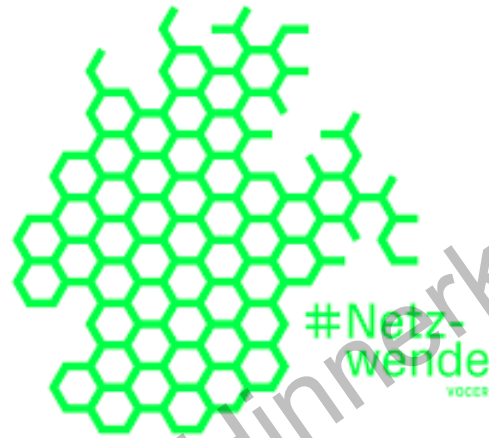
- Es finden sich fast ausschließlich werbliche Inhalte
- Leser wird zu „Experten“ gelenkt
- stets fehlte eine sehr wichtige Information: Die OP zum Einsatz des künstlichen Kniegelenks sollte nicht zu früh erfolgen
- Keine Seite, die Patienten umfassende und valide Inhalte bietet

# Strategien

- „Marktwächter Gesundheit“ einrichten
- Staatliche Aufsichtsstrukturen stärken
- Suchalgorithmen anpassen
- Hinweise auf verlässliche Infos von Ärzten und Kliniken

Danke!

Steady



**schöpflin stiftung :**

